



Acht Stationen, eine Leinwand: Der NFV hatte für die erste eFootball-Kreismeisterschaft im Heiligenfelder Dorfgemeinschaftshaus keinen Aufwand gescheut.

FOTOS: SCHLICKMANN

JUGENDFUSSBALL

Eystrup macht mit Stuhr kurzen Prozess – 7:1

Eystrup – Im Nachholspiel der Fußball-Berzirksliga Hannover zeigten sich die B-Junioren der JSG Eystrup treffsicher und bezwangen den TV Stuhr deutlich mit 7:1 (3:0). „Wir sind mit dem Jahresabschluss sehr zufrieden und haben in der Höhe verdient gewonnen“, freute sich JSG-Trainer Oliver Gilon.

Dabei taten sich die Hausherren in der Anfangsviertelstunde schwer und hatten Glück, dass Stuhrs Felix Schuman nicht zum 1:0 traf (8.). Erst nach einem Donnerwetter von der Seitenlinie wachte die JSG auf und dominierte fortan das Geschehen. Ein Sonntagschuss von Luis Bultmann war der Dosenöffner – 1:0 (18.). Gästetrainer Manfred Pawlik-Niehaus ärgerte sich über den weiteren Spielverlauf: „Wir haben zu viele individuelle Fehler gemacht und dem Gegner so einfache Torerfolge ermöglicht.“ So geschehen bei den Treffern von Vincent Winkler, der zum 3:0-Pausenstand erhöhte (20./40.).

Nach dem Seitenwechsel bekamen die Gäste durch den Anschlusstreffer von Tim Rost noch einmal nur kurz Hoffnung (57.), denn Hannes Herzog schlug sechs Minuten später prompt zurück. Während die Gäste nun „Auflösungserscheinungen“ zeigten, gefiel Eystrup „mit sehenswerten Fußball“. Als Folge daraus bauten Janko Schmidt (66.), Bultmann (69.) und der „stets vorbildlich und eifrig auftretende“ Jonas Lakemann (80.) den Vorsprung kontinuierlich aus. jb

Kreismeister! Marhorst macht's mit Neapel

eFootballer gewinnen die Premiere in Heiligenfelde / Henze ist „positiv überrascht“

VON FELIX SCHLICKMANN

Heiligenfelde – Es ist kein rüdes Foul – und schon gar nicht beabsichtigt. Trotzdem muss die Partie wiederholt werden, weil ein Aktiver ein Kabel per Fuß gekappt hat. Fatal für jeden auf Strom angewiesenen eFootballer, aber der einzige Zwischenfall einer ansonsten gelungenen Premiere.

In acht Gruppen spielen 29 Fußball-Teams ums Weiterkommen, danach kämpfen sie vom Achtelfinale bis zum Finale in der Fußballsimulation „Fifa 20“ um den Kreismeistertitel. So haben die Vereine des Kreises Diepholz ihre Duos nach Heiligenfelde geschickt. Sie duellieren sich im Dorfgemeinschaftshaus mit den unterschiedlichsten (realen) Mannschaften. Neben Real Madrid und Manchester City wird auch viermal Werder Bremen gespielt. Eine Vorrunden-Partie heißt also tatsächlich Werder gegen Werder. Und ein Duo entscheidet sich gänzlich unkonventionell – für die Wolverhampton Wanderers.

Die Wetscher Christian Gruhn (Torwart in der ersten Mannschaft des TSV) und Moritz Bollhorst (Mittelfeldspieler in der zweiten) wählen das Team aus der englischen Premier League. „Wir waren vor zwei Jahren mal bei ir-



Starker Auftritt – aber am Ende fehlte Christian Gruhn (li.) und Moritz Bollhorst vom TSV Wetschen ein bisschen das Glück. Sie beendeten das Turnier auf Platz vier.

gendem Werder-Spiel und haben dort ein paar ‚bekloppelte‘ Wolves-Fans getroffen. Da dachten wir uns: ‚Das müssen geile Typen sein.‘ Seitdem verfolgen wir sie“, erklärt Gruhn mit schmunzelnd. Er und Bollhorst schicken die Wanderers in jedem Spiel mit einer Mittelfeldraute und folgender Aufstellung auf den Platz: Patricio - Doherty, Boly, Bennett, Jonny - Saiss, Dendoncker, Neves, Neto - Jota, Jimenez.

Und trotz großer Nervosität (Gruhn: „Ich habe gezitert wie ein Weltmeister“) marschieren die Wetscher durch ihre Gruppe, zerlegen

die beiden gegnerischen Duos (Hin- und Rückspiel) mit 5:1, 3:1, 4:1 und 2:0 – Gruppensieg, Achtelfinale.

Und auch im ersten K.o.-Spiel haben Gruhn und Bollhorst keinerlei Probleme, Dreifach-Torschütze Jimenez und Jota sorgen für einen 4:0-Erfolg. „Jetzt verlieren wir aber“, meint Bollhorst danach grinsend mit Blick auf den Stations-Wechsel. Zum ersten Mal „müssen“ die Wetscher an der Konsole spielen, deren Bild auch auf der großen Leinwand gezeigt wird. Doch das Spiel beginnt gut, Jimenez sorgt mit seinem Doppelpack schnell für entspann-

te Gesichter bei den TSV-Vertretern. Jota und zweimal Neto machen den 5:0-Sieg perfekt – Halbfinale. Ein Sieg – ob direkt oder im Spiel um Platz drei – würde zur Qualifikation für die Niedersachsenmeisterschaft am 19. Januar reichen. „Da hätten wir schon Bock drauf“, sagt Gruhn, der mit Bollhorst eigentlich „nur aus Spaß“ an der Kreismeisterschaft teilnimmt: „Wir haben uns gedacht: ‚Wir sind gar nicht so schlecht‘, also haben wir es einfach mal versucht.“

Im Halbfinale gegen den SV Marhorst und ihren SSC Neapel finden die Wetscher bes-



Top organisiert war das Event – das lag vor allem an Maximilian Meyer (li.). Besonders die beiden Sieger Georg Lampe (Mi.) und Lars Rußmann vom SV Marhorst konnten sich darüber freuen.



Ohne Satzverlust: Auch Heiligenrodes Melanie Schneider hatte beim 8:0 in Ritterhude leichtes Spiel.

FOTO: WESTERMANN

Puls und Co. fegen Ritterhude mit 8:0 von den Tischen

Oberligist Heiligenrode legt Abstiegssorgen beiseite

Ritterhude – Der TSV Heiligenrode mausert sich in der Tischtennis-Oberliga immer mehr zu einem echten Spitzenteam: Beim Vorletzten TuSG Ritterhude fuhren Spitzenspielerinnen Nele Puls und Co. ein müheloses 8:0 ein und festigten so ihren dritten Platz. Mittlerweile trennt den Kreisvertreter sogar nur das schlechtere Spielverhältnis noch vom zweiten Rang.

Vom Aufstiegskampf will Puls zwar dennoch weiterhin nichts wissen, doch immerhin erklärte Heiligenrodes überragende Nummer eins den Abstiegskampf für beendet: „Damit sollten wir diese Saison nichts zu tun bekommen. Im Idealfall können wir vielleicht sogar den dritten Platz verteidigen.“

Sicherlich kein unrealistisches Ziel, da beim TSV momentan ein Rädchen ins an-

Oberliga Damen

TuSG Ritterhude - TSV Heiligenrode 0:8: Oerding/Kästingschäfer - Puls/Schneider 11:13, 7:11, 9:11; Schneider/Schmitt-Jokisch/Hubert 10:12, 11:6, 9:11, 10:12; Oerding - Jokisch 11:9, 8:11, 6:11, 5:11; Schneider - Puls 10:12, 3:11, 13:15; Schmitt - Hubert 4:11, 8:11, 5:11; Kästingschäfer - Schneider 10:12, 9:11, 1:11; Oerding - Puls 8:11, 5:11, 11:3, 9:11; Schneider - Jokisch 5:11, 5:11, 6:11. töb

dere greift. So auch beim Abstiegskandidaten aus Ritterhude. Zwei gewonnene Doppelpunkte stellten die Weichen frühzeitig auf Sieg und in der Folgezeit dominierte der Tabellenritte ebenfalls nahezu

holz mit der Organisation beehrte Maximilian Meyer ist zufrieden mit der Veranstaltung: „Es war eine runde Sache.“ Auch Andreas Henze äußert sich lobend. „Ich war aus verschiedenen Gründen vorher etwas skeptisch“, sagt der Vorsitzende des Fußballkreises: „Aber ich bin sehr positiv überrascht. Es war eine tolle Location, sehr freundliche, gesittete, höfliche Stimmung und top organisiert – Maximilian war da ein echter Glücksfall. Der Verband möchte das Event etablieren – und in Zukunft werde ich dann überhaupt nicht mehr skeptisch sein.“

Lahuserinnen gehen gegen Osnabrück unter

Lahausen – Nichts zu holen gab es für B-Juniorinnen des TSV Weyhe-Lahausen in der Niedersachsenliga. Mit 0:9 (0:4) unterlag das Team zu Hause dem Osnabrücker SC. „Die Niederlage muss ich auch ein Stück weit auf mein Konto nehmen, denn nach der guten Leistung beim 0:2 gegen Spitzenreiter TSV Bemerode habe ich auch heute etwas offensiver spielen lassen, aber da war Osnabrück einfach eine Klasse besser und hat es gnadenlos ausgenutzt“, so Lahausens Trainer Max Hurdalek.

Die Gäste waren nach einer schönen Angriffskombination bereits nach vier Minuten durch Mara Riekemann in Führung gegangen. Wenig später hätte sich der Offensivgeist der Gastgeberinnen fast auszahlt, doch nach einem Freistoß rutschten gleich zwei TSV-Kickerinnen im Strafraum am Ball vorbei. Osnabrück war ansonsten aber klar tonangebend und erspielte sich durch schnelles Kurzpassspiel immer wieder Torchancen. Innerhalb von zehn Minuten (20./23./30.) war das Spiel bis zum 0:4 auch bereits entschieden.

Nach dem Seitenwechsel leisteten die Lahuserinnen noch knapp 15 Minuten Widerstand, ehe die Kräfte nachließen und der OSC fünf weitere Treffer nachlegte (56./59./62./63./72.).

Immerhin: In der Schlussphase kam Lahausen doch noch einmal gefährlich vor das Gästetor, doch Osnabrücks Torhüterin vereitelte die letzte Chance zum verdienten Ehrentreffer. eess

drö